

Sportplatzordnung des 1. FC Herzogenaurach 1916 e. V.

(gültig ab Landesliga)

Verordnung zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung bei Veranstaltungen und Menschenansammlungen auf dem Sportgelände des

1. FC Herzogenaurach 1916 e. V., Am Weiherbach 1, 91074 Herzogenaurach

Aufgrund (von Art. 19 Abs. 7 Nr. 2 und Abs. 8 Nr. 3), sowie Art. 23 Abs. 1 und Abs. 3 des Gesetzes über das Landesstrafrecht und das Ordnungsrecht auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Landesstrafrecht und Ordnungsgesetz – LStVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1982 (Bayerische Rechtssammlung, Gliederungsnummer 2011-2-I), zuletzt geändert durch § 6 des Gesetzes vom 12. April 2010 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 169) erlässt der

Sportplatzbetreiber: **1. FC Herzogenaurach 1916 e. V.**

am 01.06.2018 folgende Sportplatzordnung:

§ 1 Geltungsbereich

1. Diese Verordnung gilt nur für Veranstaltungen in den umfriedeten Versammlungsstätten des 1. FC Herzogenaurach 1916 e. V. - Am Weiherbach 1, 91074 Herzogenaurach und den angeschlossenen Anlagen.
2. Der Rudolf-Dassler-Sportplatz verfügt über ein Fassungsvermögen von 3000 Zuschauern, davon sind 2900 Stehplätze und 100 Sitzplätze im Außenbereich der Gaststätte. Der Lothar-Matthäus-Sportplatz (Kunstrasen) verfügt über ein Fassungsvermögen von 1500 Stehplätzen.

§ 2 Zweckbestimmung

1. Diese Verordnung dient der Abwehr von Gefahren, die von einer öffentlichen Veranstaltung oder einer großen Menschenansammlung ausgehen können. Die Verpflichtung aus dieser Sportplatzverordnung sind von den Veranstaltern, den Verantwortlichen sowie allen Besuchern und Teilnehmern an der Veranstaltung in der oben genannten Sportanlage oder dessen unmittelbaren Umfeld zu beachten.
2. Besucher erkennen mit dem Erwerb der Eintritts- und/oder Berechtigungskarte die Regelung der Sportplatzordnung an.

3. Die Bindungswirkung dieser Sportplatzordnung entsteht mit dem Zutritt zum Sportgelände.

§ 3 Ordnungsdienst

Bei allen Veranstaltungen ist ein Kontroll- und Ordnungsdienst einzurichten, der die Aufgabe hat, die Veranstaltung zu beobachten. Bei erkennbaren Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist der Sicherheitsbeauftragte und der Kontroll- und Ordnungsdienst berechtigt einzuschreiten und die sich aus dieser Verordnung oder anderen Rechtsvorschriften ergebenden Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen durchzuführen.

§ 4 Eingangskontrolle

1. Jeder Besucher ist beim Betreten des Sportplatzes verpflichtet, dem Kontroll- und Ordnungsdienst seine Eintrittskarte oder seinen Berechtigungsausweis unaufgefordert vorzuzeigen und auf Verlangen zur Prüfung oder Entwertung auszuhändigen.

2. Der Kontroll- und Ordnungsdienst ist berechtigt, Personen - auch durch den Einsatz technischer Hilfsmittel - darauf zu durchsuchen, ob sie aufgrund von Alkohol- oder Drogenkonsum oder wegen des Mitführens von Waffen oder von gefährlichen oder feuergefährlichen Gegenständen/Sachen ein Sicherheitsrisiko darstellen. Die Durchsuchung erstreckt sich auch auf alle mitgeführten Taschen, Gegenstände, Tiere und Behältnisse.

3. Personen, die ihre Aufenthaltsberechtigung nicht nachweisen können, Personen, die ein Sicherheitsrisiko darstellen und Personen, die eine vom Kontroll- und Ordnungsdienst angeordnete Durchsuchung nicht durchführen lassen, sind zurückzuweisen und am Betreten des Sportplatzes zu hindern.

4. Personen, gegen die ein Stadionverbot im Bereich des Deutschen Fußball Bundes (DFB) und seinen Mitgliederverbänden ausgesprochen wurde, ist der Zutritt zu Fußballveranstaltungen ebenfalls verwehrt.

5. Ein Anspruch der zurückgewiesenen Besucher auf Erstattung des Eintrittsgeldes besteht nicht.

§ 5 Aufenthalt (Verhalten auf dem Sportplatz)

Innerhalb des Sportplatzgeländes hat sich jeder Besucher so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert und belästigt wird.

1. Der Aufenthalt ist nur Personen gestattet, die eine gültige Eintrittskarte oder einen sonstigen Berechtigungsausweis für die jeweilige Veranstaltung mit sich führen oder die ihre Aufenthaltsberechtigung für die Veranstaltung auf eine andere Art nachweisen können.

2. Eintrittskarten und Berechtigungsausweise sind innerhalb des Stadions auf Verlangen der Polizei oder des Kontroll- und Ordnungsdienstes vorzulegen.
3. Die Besucher sind verpflichtet, auf Anordnung der Polizei oder des Kontroll- und Ordnungsdienstes zur Abwehr von Gefahren einen anderen Platz einzunehmen. Die mit sonstigen Zugangsberechtigungen verbundenen Einschränkungen sind zu beachten.
4. Der Aufenthalt im Stadion ist Personen verboten, die erkennbar stark alkoholisiert sind oder sich mit rauscherzeugenden Stoffen, Betäubungsmitteln oder Medikamenten in einen vergleichbaren Zustand versetzt haben oder sich anderweitig in einem die freie Willensbestimmung ausschließendem Zustand befinden oder Sachen mit sich führen, benutzen oder weitergeben, deren Mitnahme nach § 6 dieser Verordnung verboten ist.
5. Der Aufenthalt im Sportplatzgelände ist ferner zu untersagen, wenn Straftaten oder erhebliche Ordnungswidrigkeiten begangen oder zu Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten aufgerufen wird, verfassungsfeindliche, fremdenfeindliche oder jugendgefährdende Handlungen vorgenommen werden, Kleidungsstücke, Uniformteile, Abzeichen, Tätowierungen, Beschriftungen oder Bemalungen verfassungsfeindlicher oder verbotener Organisationen getragen, sichtbar gemacht oder anderweitig verwendet werden.
6. Personen, die verummmt sind oder sonstige Vorkehrungen zur Erschwerung der Identitätsfeststellung getroffen haben, am Veranstaltungstag bereits aus dem Sportplatzgelände verwiesen wurden oder für die ein allgemeines oder für einzelne Veranstaltungen ausgesprochenes Zutrittsverbot besteht, haben das Sportplatzgelände unverzüglich zu verlassen.
7. Die Besucher haben den Anordnungen der Polizei; der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, des Kontroll- und Ordnungsdienstes sowie des Sportplatzsprechers Folge zu leisten.
8. Alle Auf- und Abgänge sowie Rettungswege sind freizuhalten.
9. Bei Verbands- und Totopokalspielen auf Landesebene ist der Ausschank von Getränken jeder Art in Flaschen, Dosen oder Trinkgefäßen aus zerbrechlichem, splitterndem oder besonders hartem Material verboten. Zulässig ist der Ausschank von Getränken ausschließlich in Papp- oder Kunststoffbechern.
10. Das Stadion kann während der Veranstaltung videoüberwacht werden.
11. Für den Aufenthalt auf dem Sportplatzgelände an veranstaltungsfreien Tagen gelten die allgemein gültigen gesetzlichen Vorschriften.

§ 6 Verbote

1. Den Besuchern des Sportplatzes ist das Mitführen von Tieren sowie folgender Gegenstände untersagt:

- Waffen jeder Art
- Sachen, die als Waffen oder Wurfgeschosse Verwendung finden können
- Gassprühdosen, ätzende oder färbende Substanzen
- Flaschen, Becher, Krüge oder Dosen, die aus zerbrechlichem, splittenden oder besonders hartem Material sind
- sperrige Gegenstände wie Leitern, Hocker, Stühle, Kisten, Reisekoffer
- Feuerwerkskörper, Leuchtkugeln oder andere pyrotechnische Gegenstände
- Fahnen- und Transparentstangen, die länger als 1 Meter sind oder deren Durchmesser größer als 3 Zentimeter ist sowie zusammensteckbar sind; Ausnahmen hiervon können durch den Sicherheitsbeauftragten genehmigt werden.
- Fackeln oder andere Gegenstände zum Abbrennen bengalischen Feuers
- Elektrische, elektronische oder mechanisch betriebene Lärminstrumente (z. B. Pressluftfanfaren, Sirenen) und Geräte zur Geräusch- oder Sprachverstärkung (z. B. Megaphone)
- alkoholische Getränke aller Art, sofern diese nicht innerhalb des Sportplatzgeländes erworben wurden
- rassistisches, fremdenfeindliches, rechts- oder linksradikales und diskriminierendes Propagandamaterial
- politische und religiöse Gegenstände aller Art, einschließlich Banner, Schilder, Symbole und Flugblätter
- sonstige gefährliche Gegenstände (z. B. Laser-Pointer)

2. Verboten ist den Besuchern weiterhin:

- rassistische, fremdenfeindliche, rechts- oder linksradikale oder diskriminierende Parolen zu äußern oder zu verbreiten sowie Bevölkerungsgruppen durch Äußerungen oder Gesten zu diskriminieren
- Der Zutritt/Aufenthalt im Sportplatzgelände unter erkennbaren Alkohol- und Drogeneinfluss
- nicht für die allgemeine Benutzung vorgesehene Bauten und Einrichtungen, insbesondere Fassaden, Mauern, Zäune, Umfriedungen der Spielfläche, Absperrungen, Beleuchtungsanlagen, Kamerapodeste, Bäume, Masten aller Art und Dächer zu besteigen oder zu übersteigen
- Bereiche, die nicht für die Besucher zugelassen sind (z.B. das Spielfeld, den Innenraum, die Funktionsräume), zu betreten.
- mit Gegenständen aller Art zu werfen

- Feuer zu entzünden, Feuerwerkskörper oder Leuchtkugeln abzubrennen oder abzuschießen
- ohne Erlaubnis des Sportplatzbenutzers oder des Sportplatzbetreibers Waren und Eintrittskarten zu verkaufen, Drucksachen zu verteilen und Sammlungen durchzuführen
- bauliche Anlagen, Einrichtungen oder Wege zu beschriften, zu bemalen oder zu bekleben
- ausserhalb der Toiletten die Notdurft zu verrichten oder das Sportplatzgelände in anderer Weise, insbesondere durch das Wegwerfen von Sachen zu verunreinigen.
- Bengalische Feuer abzubrennen
- Sonstige gefährliche Gegenstände (z.B. Laser-Pointer) zu verwenden

§ 7 Ausnahmen, Anordnungen

1. Im Einzelfall kann der Sportplatzbetreiber aus wichtigen Gründen Ausnahmen von dieser Verordnung zulassen, soweit dies nicht dem öffentlichen Interesse entgegensteht.
2. Der Sportplatzbetreiber kann im Vollzug des Artikels 23 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes zum Schutz der dort genannten Rechtsgüter, insbesondere zur Verhütung von Gefahren für Leib oder Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz, weitergehende Anordnungen für den Einzelfall erlassen.

§ 8 Haftung

1. Das Betreten und Benutzen des Sportplatzbereiches erfolgt auf eigene Gefahr. Für Personen- und Sachschäden, die durch Dritte verursacht wurden, wird nicht gehaftet.
2. Unfälle oder Schäden sind unverzüglich dem Sportplatzbetreiber bzw. der Polizeiinspektion Herzogenaurach, Bahnhofstraße 2, 91074 Herzogenaurach, zu melden

§ 9 Zuwiderhandlungen

1. Wer den Vorschriften der §§ 3, 4, 5 und 6 dieser Verordnung zuwiderhandelt, kann gemäß Art. 23 Absatz 3 und Artikel 38 Absatz 4 Landesstraf- und Verordnungsgesetz in Verbindung mit § 17 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OwiG) mit einer Geldbuße bis zu eintausend Euro belegt werden.
2. Andere Strafvorschriften, insbesondere § 42 Waffengesetz in Verbindung mit § 52 Absatz 3 Nr. 9 Waffengesetz (Verbot des Führens von Schuss-, Hieb- oder Stoßwaffen bei öffentlichen Veranstaltungen) und Verstöße nach dem Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe bleiben unberührt.

3. Personen, die gegen die Vorschriften dieser Verordnung verstoßen, können ohne Entschädigung aus dem Sportplatzgelände verwiesen werden und mit einem Betretungsverbot für das Sportplatzgelände belegt werden.

4. Verbotenerweise mitgeführte Sachen werden sichergestellt und soweit sie für ein strafrechtliches Verfahren nicht benötigt werden, nach dem Wegfall der Voraussetzungen für die Sicherstellung zurückgegeben. Dies gilt auch für Ordnungswidrigkeitenverfahren.

§ 10 Hausrecht

Das Hausrecht in der in § 1 (Geltungsbereich) dieser Verordnung genannten Versammlungsstätte übt der Sportplatzbetreiber, für die Dauer einer Veranstaltung auch der jeweilige Veranstalter aus. Darüber hinausgehende Regelungen hausrechtlicher Art bleiben durch diese Verordnung unberührt.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Sportplatzverordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und gilt, bis sie widerrufen bzw. durch eine neue Sportplatzverordnung ersetzt wird.

Herzogenaurach, *den 30.3.2018*



1. FC Herzogenaurach 1916 e. V.

Walter Nussel

1. Vorsitzender